

Burrrhus Njanjo

Migration, Imagination und Film

Postmigrantisches Kino
bei Abdellatif Kechiche

Burrrhus Njanjo
Migration, Imagination und Film

Editorial

Post_koloniale Medienwissenschaft fragt nach den post_kolonialen Bedingungen und Charakteristika der Medienwissenschaft. Darin geht es um mediale Darstellungspraxen von Themen der Kolonialgeschichte und ihren anhaltenden Realitäten, es geht um Medien in kolonialen und postkolonialen Räumen, und es geht um Medien als Wegbereiter, Instrumente und Agenten der entsprechenden Wissenszirkulation. Es geht darüber hinaus und grundsätzlicher um die Verwobenheit der Epistemologien des globalen Nordens mit einer Geschichte des Otherings und der Ausbeutung. Post_koloniale Medientheorie untersucht Möglichkeitsbedingungen von Darstellung, die sich nur in Bezug auf ein Anderes, auf den/die Anderen herausgebildet haben. Denn mediale Normalisierungen von Weißsein, Zivilisiertheit und Rationalität sprechen technisch und diskursiv mit in den gegenwärtigen Fassungen von Authentizität, Wahrheit, Moral und Moderne. »Post_« verweist dabei nicht auf ein »Danach«, sondern auf Ungleichzeitigkeiten in den hierarchisierten globalen Verbindungen. Die Reihe umfasst daher Studien zu Verschränkungen von Ästhetiken und Kulturgeschichte, von Medialität und Globalisierung, von intersektionalen Fassungen von *race*, *class*, *gender* oder von Anerkennung und Alterität im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit. Futuristische und gegenwärtige Möglichkeitsräume, filmische/künstlerische Entwürfe, ethnografische Bilder und Dinge treten in ihren *media scapes* dazu. Die Postcolonial Studies selbst arbeiten mit Medienkonzepten, reflektieren visuelle und akustische Anrufungen, dezentrierende Topographien, Konnektivität und Grenzen, Schwarzes Kino, Schleier und *double consciousness*. Die Welt als *imagined community* ist eine der Vermittlung.

Die Reihe wird herausgegeben von Ulrike Bergermann.

Burrrhus Njanjo, geb. 1992, ist assoziierter Forscher am ERC Grant Projekt Afroeuropa & Cyberspace an der Universität Bremen. Er promovierte an der Universität zu Köln in cotutela mit der Universität Jaunde I. Seine Forschungsinteressen beziehen sich auf Film-, Literatur-, Musik- und Kunstwerke zeitgenössischer afrikanischer und afrodiasporischer Künstler*innen in Afrika, Großbritannien, Frankreich und Deutschland, die er aus verschiedenen theoretischen Perspektiven (Minor Cinemas, Poststrukturalismus, postkoloniale Theorien und Posthumanismus) untersucht.

Burrrhus Njanjo

Migration, Imagination und Film

Postmigrantisches Kino bei Abdellatif Kechiche

[transcript]

Dissertation Universität zu Köln in *cotutela* mit Universität Jaunde I, 2024
Gutachter*innen: Prof. Dr. Dennis Göttel, PD Dr. Christiane König und Prof. Dr. David Simo

Die Veröffentlichung wurde durch das Programm »Publikationsfonds« der Universität zu Köln, durch die Professur für Filmwissenschaft an der Freien Universität Berlin und den Druckkostenzuschuss der Friedrich-Ebert-Stiftung gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Burrhus Njanjo

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlagkonzept: Kordula Röckenhaus

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839477649>

Print-ISBN: 978-3-8376-8179-6 | PDF-ISBN: 978-3-8394-7764-9

Buchreihen-ISSN: 2703-1209 | Buchreihen-eISSN: 2703-1217

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Justine Mbankwe

Hussel Leudja

Inhalt

Danksagung	9
Abkürzungen	11
Einleitung	13
Problem- und Fragestellung	18
Aktueller Forschungsstand und Forschungsziele.....	22
Vorbemerkungen zu theoretischer Basis und methodischer Strategie	25
Zu Arbeitsdesign und -gliederung	26

Teil I: Theoretische und Feld-bezogene Betrachtungen

1. Minor cinemas als Diskurskategorien	33
1.1 <i>Minor literature</i> bei Deleuze und Guattari	36
1.2 Kafkas »kleine Literaturen«	42
1.3 Von <i>minor cinema</i> zu <i>minor minoritarian cinema</i>	47
2. Annäherungen eines neu elaborierten <i>minor cinema</i>-Begriffs an Bourdieus Feldtheorie	55
2.1 <i>Minor minoritarian cinema</i> und das kulturelle Filmfeld	56
2.2 <i>Minor minoritarian cinema</i> , Feld und Interkulturelle Kommunikation	63
3. National cinemas in Deutschland, Frankreich und Großbritannien	67
3.1 Was ist ein <i>national cinema</i> ?	67
3.2 <i>National cinemas</i> und die Inszenierung der Ambivalenz	72
3.3 Exkurs: Film und Nation	99
3.4 <i>National cinema</i> heute	102

Teil II: Kechiche, Frankreich und die französische Filmlandschaft

1. <i>La Faute à Voltaire</i> (2000): Nation, Migration und Feld	109
1.1 Zur ästhetischen Darstellung der französischen Gesellschaft	109
1.2 Zur Vitalität: Eine kurze Feldanalyse	126
2. <i>L'Esquive</i> (2003): Nation, Peripherie und Feld	137
2.1 Die französische Gesellschaft im Spiegel des Films <i>L'Esquive</i>	138
2.2 Zur Artikulierung einer vitalen Ästhetik: Über das <i>cinéma de banlieue</i> hinaus	154
3. <i>La Graine et le Mulet</i> (2007): Nation, Feld und Postmigration	167
3.1 Frankreich aus der Sicht von <i>La Graine et le Mulet</i> (2007)	167
3.2 Zur Beziehung zum französischen filmischen Feld: Die Frage der Vitalität des Films	186
4. <i>Vénus noire</i> (2010): Nation, Feld und Erinnerungskultur	193
4.1 Zur Repräsentation Frankreichs im 19. Jahrhundert	193
4.2 Eine Doppelpositionierung in den französischen Feldern des <i>national cinema</i> und der Erinnerungskultur	218
5. <i>La Vie d'Adèle, Chapitre 1 et 2</i> (2013): Nation, Feld und Queerness	227
5.1 Eine befangene Gesellschaft	228
5.2 Zur Vitalität in Frankreichs <i>national cinema</i>	239
6. <i>Mektoub my love: Canto uno</i> (2017): Nation, Feld und Ästhetik	249
6.1 Zur filmischen Inszenierung der französischen Gesellschaft	250
6.2 Zur Vitalität des Films innerhalb der französischen Filmlandschaft	262
Schlussbetrachtungen	273
Und wenn Marivaux Recht hätte?	273
Kechiche als <i>minor minoritarian</i> Filmemacher	275
<i>Minor minoritarian cinema</i> : Über das französische <i>national cinema</i> hinaus?	281
Bibliographie	285
1. Primärliteratur	285
2. Sekundärliteratur	285